



PRESSEMITTEILUNG

Gestrandet am Flughafen Lissabon: So profitieren deutsche Urlauber vom Pumpen-Problem in Portugal

Berlin, 11. Mai 2017. Seit letzter Nacht stecken tausende Passagiere aufgrund eines Fehlers im Treibstoff-Pumpensystem am Flughafen von Lissabon fest. Betroffene Fluggäste können nun mit einer Entschädigung in Höhe von bis zu 600 Euro rechnen. Christian Nielsen, Chief Legal Officer von Airhelp, kommentiert:

“Wir raten betroffenen Passagieren in Lissabon dazu von ihrem Recht auf eine Entschädigung im Rahmen der EU-Verordnung EG 261 Gebrauch zu machen und auf ihr Recht zu bestehen mit Essen und wenn nötig sogar einer Hotelunterkunft versorgt zu werden. Obwohl der Fehler bei der Treibstoff-Betankung in Lissabon viele Flüge betroffen hat, gehört die Betankung eines Flugzeuges zum normalen Arbeitsbereich eines Luftfahrtunternehmens. Somit stellt der aktuelle Fall keinen außergewöhnlichen Umstand dar, der die Airline von einer Entschädigung ihrer Passagiere befreien würde.”

Betroffenen Passagieren wird geraten, sich die tatsächliche Ankunftszeit am Ziel zu notieren und keine verbindlichen Angebote der Fluggesellschaften anzunehmen, wenn sie dadurch auf eine spätere Entschädigung verzichten. Außerdem sollten die Betroffenen sämtliche Kassenbons für eventuelle Ausgaben, die aufgrund der Verspätung getätigt wurden, aufbewahren. Die Fluggesellschaften sind zusätzlich dazu verpflichtet, Mahlzeiten und Getränke bereitzustellen und Betroffenen die Möglichkeit zu bieten zwei Telefonate zu führen oder auch zwei Telexe, Telefaxe oder E-Mails zu versenden. Bei Bedarf müssen die Airlines auch eine Unterkunft bereitstellen und die Beförderung dorthin ermöglichen. Es wird in jedem Fall angeraten, diese Versorgungsleistung bei der Fluggesellschaft einzufordern.

Die Höhe der Entschädigungszahlungen ist abhängig von der Länge der Verspätung am Zielort, der Flugdistanz sowie dem Grund für die Verspätung. Auf www.airhelp.com können Fluggäste prüfen, ob sie Anspruch auf eine Entschädigung haben.

Über AirHelp

AirHelp hilft Reisenden Ihre Fluggastrechte geltend zu machen und Entschädigungsansprüche durchzusetzen. Seit der Gründung im Jahr 2013 hat das Unternehmen Forderungsansprüche von mehr als 300 Millionen Euro bewertet und durchgesetzt. Zudem konnte Airhelp bisher weltweit mehr als fünf Millionen Passagieren helfen. Dabei ist die Überprüfung des Entschädigungsanspruches für den Kunden kostenlos. Ausschließlich nach der erfolgreichen Durchsetzung wird eine Servicegebühr berechnet. AirHelp ist in 30 Ländern aktiv, bietet seinen Service in 16 Sprachen an und beschäftigt weltweit über 550 Mitarbeiter. Mehr Informationen über AirHelp finden Sie unter: www.airhelp.com/de.

Pressekontakt: Nils Leidloff | nils.leidloff@tonka-pr.com | +49.30.27595973.16